

Patientenorientierte Schulungspraxis in der orthopädischen Rehabilitation durch Dissemination eines evaluierten Schulungsprogramms

Meng, K., Schultze, A., Faller, H.¹

in Kooperation mit Pfeifer, K., Peters, S.² & Wasem, J., Neumann, A.³

Hintergrund

Ein Ansatz zur Förderung einer patientenorientierten Schulungspraxis in der medizinischen Rehabilitation stellt die Dissemination evaluierter Schulungen dar. Studien zeigen, dass deren Implementierung eine Herausforderung für die Klinikroutine darstellt und häufig auch nicht vollständig gelingt. Programme werden nur zum Teil implementiert bzw. modifiziert, was deren Effektivität in der Routine in Frage stellt. Studien zum Vergleich von Implementierungsstrategien und zum Nachweis der Wirksamkeit in der Routineanwendung stehen für Schulungsprogramme in der medizinischen Rehabilitation weitgehend aus.

Mit dem Curriculum Rückenschule liegt ein patientenorientiertes standardisiertes Schulungsprogramm vor, dass sich in einer randomisierten Kontrollgruppenstudie als wirksam erwiesen hat (Meng et al., 2009, 2011). Eine Dissemination in orthopädische Rehabilitationskliniken kann empfohlen werden.



Ziele und Fragestellungen

Studienteil A. Prüfung der Wirksamkeit und der Kosten von Implementierungsstrategien zur Dissemination eines patientenorientierten Rückenschulungsprogramms (implementation effectiveness)

Studienteil B. Evaluation der Schulungswirksamkeit in der Routineanwendung (effectiveness) in Bezug auf eine patientenorientierte Schulungspraxis, den Patientenoutcome sowie die Kosteneffektivität (efficiency)

Fragestellungen Studienteil A

- Mit welcher Implementierungsstrategie – Train-the-Trainer-Seminar oder Implementierungsleitfaden zum Manual – kann eine bessere Umsetzung der Schulung in Bezug auf Inhalte und patientenorientierte Didaktik sowie eine höhere Patientenzufriedenheit erzielt werden?
- Welche Struktur-, Bedarfs-, Prozessparameter liegen für die Einführung vor? Welche Zusammenhänge bestehen mit dem Implementierungsergebnis?
- Welche Patientenzufriedenheit besteht für das neue Programm?
- Welche Kosten bestehen für eine Programmimplementierung?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Implementierungskosten und Implementierungsstrategie bzw. Implementierungsergebnis?

Fragestellungen Studienteil B

- Können nach Dissemination einer standardisierten Schulung in die Routineanwendung bessere Schulergebnisse kurz-, mittel- und langfristig nach der Rehabilitation erzielt werden?
- Bestehen Unterschiede in der Wirksamkeit in Abhängigkeit von der Implementierungsstrategie und -güte?
- Wie stellt sich die Kosteneffektivität des Schulungsprogramms dar?
- Wird die Wirksamkeit durch das Geschlecht moderiert?

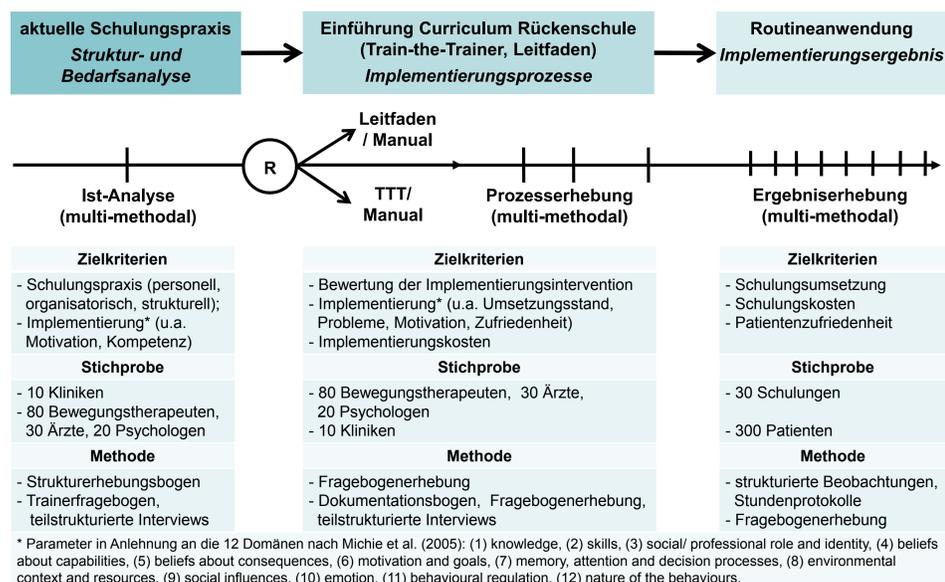
Studiendesign/Methoden

Effectiveness-Studie (Studienteil B) mit integrierter Disseminationsstudie (Studienteil A)

Studienteil A. Disseminationsstudie (12 Monate)

Formative Evaluation: Struktur-, Bedarfsanalyse und multi-methodale Prozessforschung; Kosten-(Konsequenzen-)Analyse

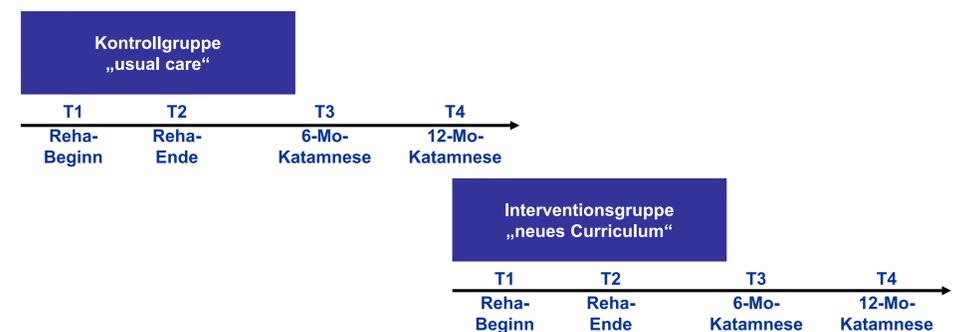
- Stichprobe: Interdisziplinäre Schulungsteams aus 10 Rehabilitationskliniken; Patientenkollektiv aus 3 Schulungen pro Klinik



Studienteil B. Effectiveness-Studie (36 Monate)

Multizentrische, prospektive, quasi-experimentelle Kontrollgruppenstudie mit 4 Messzeitpunkten.

- Stichprobe: 540 Rückenschmerzpatienten (Hauptdiagnose: ICD-10: M51, M53, M54) in der stationären Rehabilitation (Heilverfahren) aus 4 der 10 Kliniken



- Primäre Zielparameter: Krankheits-/Behandlungswissen (kurzfristig), Rückenübungen (langfristig).
- Statistische Analyse: Intergruppeneffekte mittels Kovarianzanalyse, Kosten-Effektivitäts- und Kosten-Nutzwert-Analyse

Literatur

Meng, K., Seekatz, B., Roßband, H., Worringer, U., Faller, H. & Vogel, H. (2009). Entwicklung eines standardisierten Rückenschulungsprogramms für die orthopädische Rehabilitation. Die Rehabilitation, 48, 335-344.

Meng, K., Seekatz, B., Roßband, H., Worringer, U., Vogel, H. & Faller, H. (2011). Intermediate and long-term effects of a standardized back school for inpatient orthopedic rehabilitation on illness-knowledge and self-management behaviors. A randomized controlled trial. The Clinical Journal of Pain, 27, 248-257.

Michie, S., Johnston, M., Abraham, C., Lawton, R., Parker, D., Walker, A., on behalf of the "Psychological Theory" Group (2005). Making psychological theory useful for implementing evidence based practice: a consensus approach. Quality and Safety in Health Care, 14, 26-33.

Kontakt

Dr. Karin Meng
Universität Würzburg, Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie, Arbeitsbereich Rehabilitationswissenschaften, Klinikstr. 3, 97070 Würzburg. Tel.: 0931-31-82074. E-Mail: k.meng@uni-wuerzburg.de

(1) Universität Würzburg, Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie, Arbeitsbereich Rehabilitationswissenschaften
(2) Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft
(3) Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement